

07.05.2024

Reifeprüfung Grünland, 1. Schnitt, 4. Mitteilung

Schnittreife in Reichweite

Sowohl die Ackergras-, als auch die Dauergrünlandaufwüchse entwickeln sich allmählich in Richtung des gewünschten Rohfaserwerts von 23% in der TM. Auch die Trockenmasseerträge stiegen angesichts der hohen Temperaturen der letzten Woche kontinuierlich an, die regionalen Unterschiede im Ertrag bleiben jedoch deutlich.



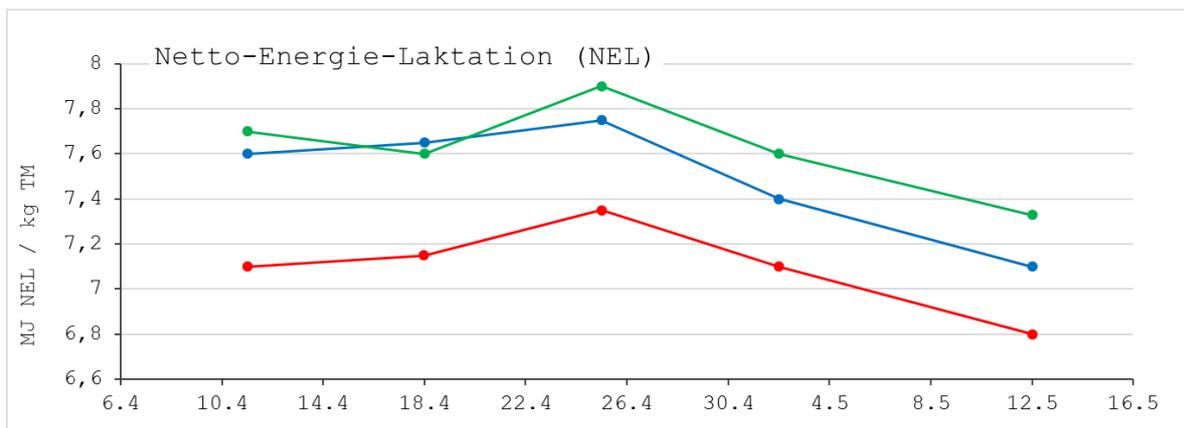
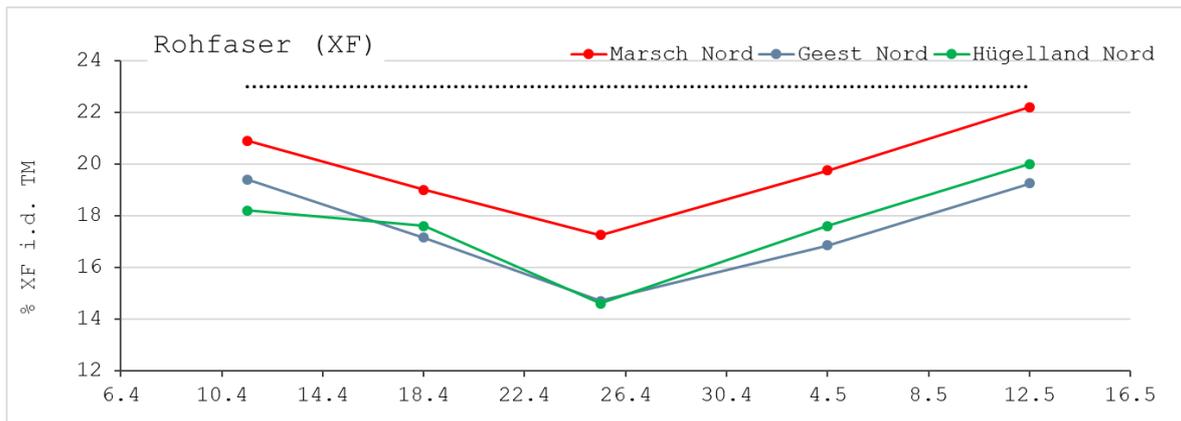
Übersicht 1: Reifeprüfung Grünland, 1. Schnitt 2024, Regionen und Beprobungsorte in Schleswig-Holstein

(hellblau = Dauergrünland; orange = Ackergras; violett = Beprobung bis Heureife)

Die Rohproteingehalte der Bestände sind unverändert hoch mit durchschnittlich 16,5 % in der TM im Ackergras und 16,6% in der TM im Dauergrünland. Die mit den Rohproteingehalten einhergehenden hohen Eiweißgehalte können einerseits zu einem Eiweißüberschuss in der Fütterungsration führen, andererseits wirken sie in der Gärung puffernd und sollten somit beim Silieren beachtet werden. Detailliertere Hinweise zur Optimierung der Silierung sind im gesonderten Beitrag am Ende des Artikels zu finden.

Qualitäten und Erträge regional unterschiedlich

Die Rohfasergehalte (XF) der Ackergras-aufwüchse stiegen in der vergangenen Woche endlich wieder deutlich an und lagen am Beprobungstermin 02. Mai zwischen 19,8 % in der nördlichen Marsch und 16,9 % in der nördlichen Geest. Zum kommenden Wochenende werden tägliche XF-Zunahmen von durchschnittlich 0,3% erwartet, so dass die Erntereife der Ackergrasbestände kontinuierlich näher rückt. Die Trockenmasseerträge steigen weiter und erreichen Werte zwischen 35,1 dt/ha in der nördlichen Marsch und 28,7 dt/ha in der nördlichen Geest, die Energiegehalte sinken auf durchschnittlich 7,4 MJ NEL kg/TM.

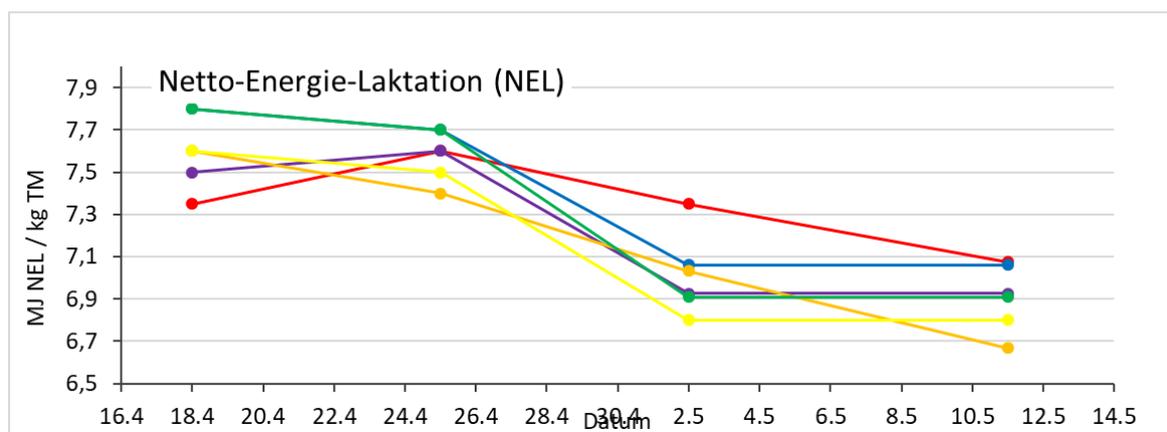
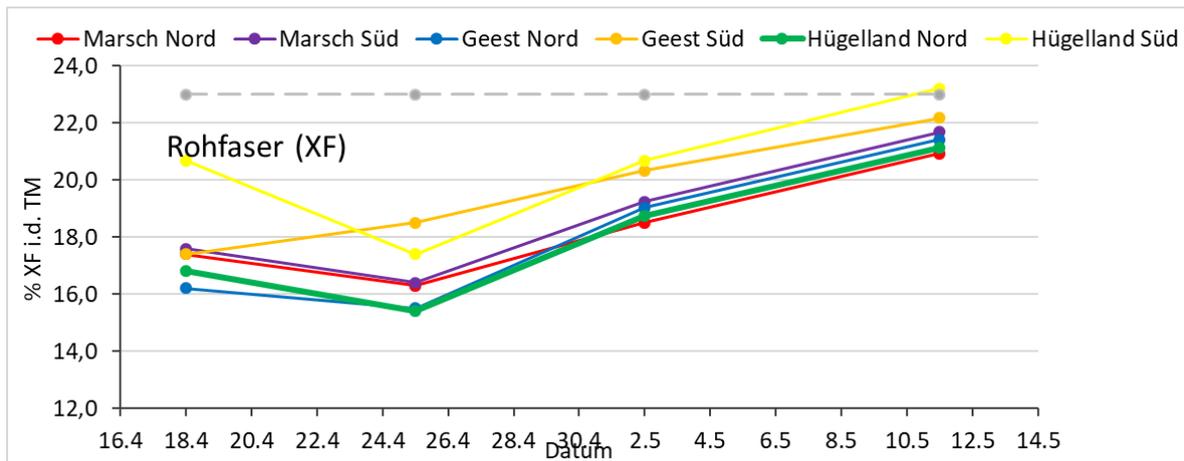


Übersicht 2: Ackergras - Rohfaser- und Energiegehalte im Durchschnitt der jeweiligen Regionen

Die Dauergrünlandbestände zeigen sich regional stark differenziert: Während im Süden des Landes die Bestände mit TM-Erträgen von bis zu 35,7dt/ha bereits gut entwickelt sind und auch die XF-Werte mit durchschnittlich 20,1% in der TM konstant stiegen, steigen die Erträge in den nördlichen Regionen nur verhalten (durchschnittlich 17,9 dt/ha), die XF-Werte waren mit maximal 19% in der nördlichen Geest ebenfalls noch niedrig.



Foto: Sommerliche Temperaturen sorgten für hohe Zuwächse (Foto Lena Itjen)



Übersicht 3: Dauergrünland - Rohfaser- und Energiegehalte im Durchschnitt der jeweiligen Regionen

Fazit: Die Grasernte beginnt

Das sommerliche Wetter nutzen die ersten Landwirte bereits, um früh-entwickelte Ackergrasbestände zu ernten. Die Prognosen deuten trotz wieder niedrigerer Temperaturen auf einen Entwicklungsschub, sodass auch Bestände, die sich bisher eher zurückhaltend entwickelten, sich der Erntereife annähern sollten. Bei hohen täglichen XF-Zunahmen erreichen die ersten Dauergrünlandbestände in den südlichen Regionen voraussichtlich zum kommenden Wochenende bereits die Schnittrufe.

Weitergehende Informationen und Analysedaten, sowie die Prognosen zum 11. Mai sind unter gruenlandportal-sh.de, in der kostenlosen Grünlandapp „Grünlandportal SH“ oder unter lksh.de zu finden.

Lena Itjen

Liesel Grün

Landwirtschaftskammer SH

Worauf ist in diesem Jahr bei der Grasernte besonders zu achten?

Aufgrund der nassen Witterung in den vergangenen Wochen war die Befahrbarkeit der Grünlandflächen auf vielen Betrieben nicht gegeben, so dass Düngung, Grünlandpflfegmaßnahmen und Nachsaat nicht möglich waren. Wenn die Bestände relativ lang in den Winter gegangen sind, befindet sich vergammeltes Altgras im Untergrund. Lücken oder Maulwurfhaufen erhöhen zudem die Gefahr der Futtermittelverschmutzung. Zur Risikominimierung empfiehlt sich eine höhere Mahd (≥ 7 cm, bei Altgras ≥ 10 cm), bei Maulwurfbesatz ohne Mähauflbereitereinsatz und eine angepasste Höheneinstellung der Arbeitsgeräte, so dass sie oberhalb der Grasnarbe arbeiten.

Der hohe Rohproteingehalt der noch jungen Grünlandbestände wirkt im Silierprozess gemeinsam mit dem Aschegehalt puffernd, erschwert also die pH-Wert-Absenkung. Bei den Zuckergehalten bleibt zu hoffen, dass sie durch die angekündigten Sonnenstunden in den kommenden Tagen noch ansteigen. Falls danach jedoch wieder eine Schlechtwetterphase folgen sollte, könnte Zucker in diesem Frühjahr der limitierende Faktor werden. In diesem Fall kommt dem richtigen Anwelken auf über 30% TM eine große Bedeutung zu, insbesondere, wenn heterofermentative Milchsäurebakterien (MSB_{he}) als Siliermittel eingesetzt werden. Bei suboptimalen Anwelkbedingungen ist gegebenenfalls ein Abweichen vom üblichen Siliermitteleinsatz / Vorgehen bei der Ernte notwendig:

- bei TM < 25% ein chemisches Siliermittel der DLG Wirkungsrichtung 1a,
- bei TM < 30% homofermentative Milchsäurebakterien (MSB_{ho}),
- erst bei TM > 30% Kombinationen aus MSB_{ho}+he oder rein MSB_{he},
- längere Partikellängen bei feuchtem Erntegut (6-8 cm), kürzere bei TM > 30% (3-4 cm).

Weitere Hinweise sind in Bauernblatt Ausgabe 15/2024 oder unter <https://www.lksh.de/landwirtschaft/gruenland/grundlagen-tipps-und-beratung/> zu finden.

Dr. Susanne Ohl

Landwirtschaftskammer SH

Tabelle: Ertrags- und Qualitätsparameter der beprobten Bestände am 02.05.2024

Standortinfos			Ertrags-Parameter				Qualitäts-Parameter 02.05.24											Prognosen 11.05.2024				
Typ	Region	Name	Bestandshöhe [cm]	Frischmasse [dt/ha]	Trockenmasse [%]	TM-Ertrag [dt/ha]	Rohasche [%]	Rohprotein [% TM]	Rohfaser [% TM]	Rohfett [% TM]	NDF [% TM]	ADForg [% TM]	Zucker [% TM]	ELOS [%]	ruminale N-Bilanz [g/kg TM]	ME [MJ/kg TM]	NEL [ME/kg TM]	TM-Ertrag [dt/ha]	Rohprotein [% TM]	Rohfaser [% TM]	NEL [MJ NEL/kg TM]	
Ackergras	Marsch Nord	Oldenswort	41,0	191,0	16,5	31,5	10,0	15,7	21,3	3,8	43,3	23	18,6	75,3	1,4	11,3	6,9	42,4	12,7	23,8	6,6	
	Marsch Nord	Südermarsch	52,0	242,8	15,9	38,6	7,3	14	18,2	3,6	39,0	19,5	27,5	80	-1,8	11,9	7,3	49,4	11,0	20,7	7,0	
	Geest Nord	Schuby	45,8	188,1	17,1	32,2	7,0	9,2	17,5	2,6	36,3	19,3	36,9	81	-8,2	11,8	7,2	43,3	6,1	19,9	6,9	
	Geest Nord	Sieverstedt	34,5	169,7	14,9	25,3	8,8	22,5	16,2	4,7	35,9	18,3	16,7	82,2	9	12,3	7,6	36,4	19,4	18,6	7,3	
	Geest Süd	Gribbohm																				
	Hügelland Nord	Scheggerott	29,8	217,6	15,8	34,4	8,9	18,9	17,6	4,5	37,7	18,5	20,9	82,5	4,2	12,3	7,6	45,5	15,8	20,0	7,3	
	Hügelland Süd	Futterkamp																				
Dauergrünland	Marsch Nord	Südermarsch	25,0	129,1	17	21,9	9,7	17,4	18,8	4,1	38,3	20,4	19,4	78,9	2,9	11,8	7,3	33,1	14,3	21,2	7,0	
	Marsch Nord	Oldenswort	20,0	84,8	15,7	13,3	9,6	18,1	18,2	4,2	38,3	20,9	17,1	81,2	3,5	12,0	7,4	24,5	15,0	20,6	7,1	
	Marsch Süd	Ecklak	43,5	135,4	16,1	21,8	8,5	21,2	20,9	4,3	43,8	21,7	14,8	75,7	8,5	11,6	7,1	33,0	18,1	23,3	6,8	
	Marsch Süd	Wewelsfleth	22,8	39,3	23,3	9,2	7,7	10,5	17,6	3,2	36,4	19,3	30,8	82,1	-6,6	11,9	7,3	20,3	7,4	20,0	7,0	
	Geest Nord	Ipermstedt	21,0	81,9	16,2	13,3	9,0	20,3	20,1	4,5	40,6	21,3	15,5	77,7	6,9	11,8	7,3	24,5	17,2	22,5	7,0	
	Geest Nord	Schuby	29,5	135,2	17,8	24,1	8,1	14,3	19,6	3,8	41,0	21,0	21,7	78,6	-1,1	11,7	7,2	35,3	11,2	22,0	6,9	
	Geest Nord	Wanderup	18,8	48,3	18,1	8,7	7,6	19,6	17,4	4,5	38,6	17,9	22,0	82,4	4,8	12,4	7,7	20,0	16,5	19,8	7,4	
	Geest Süd	Hamdorf	25,0	137,2	19,4	26,6	7,1	18,6	17,8	4,1	39,5	18,3	22,9	81,3	3,8	12,2	7,5	48,2	15,5	18,8	7,2	
	Geest Süd	Gribbohm																				
	Geest Süd	Rumohr	32,9	243,5	18,4	44,8	8,5	14,5	23,3	3,4	48,4	24,9	18,1	71,3	0,8	10,8	6,5	12,5	11,4	25,6	6,2	
	Hügelland Nord	Scheggerott	27,5	153,0	18,8	28,8	7,5	13,1	19,6	3,6	39,3	20,9	24,5	78,6	-2,7	11,7	7,2	40,0	10,0	22,0	6,9	
	Hügelland Nord	Brodersby	16,8	59,8	21,7	13,0	7,9	13,0	17,9	3,5	36,9	19,9	24,9	80,9	-3,2	11,9	7,3	24,2	9,9	20,3	7,0	
	Hügelland Süd	Futterkamp	46,3	182,9	14,8	27,1	10,0	18,2	21,0	4,3	42,7	22,4	16,4	76,7	4,3	11,6	7,1	37,9	15,2	23,5	6,9	
	Hügelland Süd	Mucheln	36,8	125,3	14,1	17,7	9,4	21,9	21,0	4,2	42,1	22,5	12,0	77,2	9,4	11,6	7,1	28,5	18,9	23,5	6,9	
	Hügelland Süd	Pöhls	44,0	178,3	16,3	29,1	9,0	16,7	19,9	4,1	42,5	21,3	19,7	77,0	2,4	11,6	7,1	39,9	13,7	22,4	6,9	
Hügelland Süd	Bosau		162,2	19	30,8	8,3	14,2	20,8	3,6	44,4	22,7	20,0	76,1	-0,6	11,4	6,9	41,7	11,2	23,3	6,7		



Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein

Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Pflanzenbau, Pflanzenschutz und Umwelt
Liesel Grün
Grüner Kamp 15-17
24768 Rendsburg
Tel. 04331/9453-316
Mob. 0160/97848296
lgruen@lksh.de
www.lksh.de

Stand: 06.05.2024